



Bote vom Untersee und Rhein ■ Freitag, 29. September 2017

---

## Peter Bichsel und seine Kindergeschichten

Der Schauspieler Manuel Löwensberg  
spielte in der Sonntags-Soirée im Forum B in Büren

Ist die Erde wirklich rund? Und sollte ich es vielleicht mal überprüfen? Und wenn ja, warum? Und ist Lügen gesund? Und wenn ja, warum? Und macht es Sinn, eine Sprache zu lernen, die niemand versteht? Und wenn ja, warum? Und kann ich Dinge erfinden, die es schon gibt? Und wenn ja, warum?

Mit einer guten Portion skurrilem Humor im Koffer spielte der Schauspieler Manuel Löwensberg vier der bekanntesten und beliebtesten «Kindergeschichten» von Peter Bichsel. Geschichten von liebenswerten, der Welt abhanden gekommenen Kindsköpfen, Geschichten von «alten Querköpfen, Sonderlingen, Narren und schlitzohrigen Spinnern», denen die Wirklichkeit zu eng, zu grau, zu selbstverständlich ist und die sich deshalb ihre eigene erfinden. Von Menschen, die sich Gegenwelten schaffen, sich darin hoffnungslos verstricken und in grandioser Genialität am Leben scheitern.

Das Publikum folgte gespannt und engagiert jedem Wort und jeder Bewegung von Manuel Löwensberg, der sich aufmachte, Bichsels literarisches Soloprogramm lebendig werden zu lassen. Und das mit soviel darstellerischem und sprachlichem Geschick, dass sich das Publikum begeistert zeigte. Manuel Löwensberg kann zugleich erzählen und spielen. Dabei sind Bichsels Prosafiguren doch eigentlich harter Tobak. Neben dem unternehmungslustigen Wissensverweigerer gibt es noch den glücklosen Erfinder, der sich zusehens von der Gesellschaft isoliert oder den deprimierten Kauz, der plötzlich in eine Welt abrutscht, in die man ihm kaum mehr folgen kann.

Für seine Reise um den Erdball und in die kleine Welt eines Jungesellenzimmers hat Ausstatterin Christine Wälle das Allernötigste geschaffen, das höchst erfinderisch zum Einsatz kommt: Hut, Mantel, Sonnenschirm, eine Rolle Küchenkrepp, dazu einen Koffer für Tisch und Bett, für Schrank, Stuhl und Teppich in Puppenformat. Der Schirm ist Vorwand des Erzählens, szenische Rückwand und für Bedeutungskrämer Symbol für den Rückzug aus der Welt von der alle vier Geschichten erzählen.

Wer als Zuschauer dabei war und sah, wie vorurteilsfrei und selbstverständlich Bichsels Sonderlinge daherkamen, kann nur noch staunen und sich selbst – insgeheim – auch dahin zurück wünschen, wo die Fantasie (noch) keine Grenzen kennt.

---